

CED-INFO AKTIVITÄTEN

Ausgabe 4 - Oktober 2014



Einleitung

Herzlich willkommen zur vierten Ausgabe des CED-Info Aktivitäten 2014. Darin informieren wir Sie über die politischen Aktivitäten des CED-Präsidenten und der Vorstandsmitglieder sowie über die Arbeit der CED-Arbeitsgruppen, Board Task Forces und des Brüsseler Büros. In Teil II haben CED-Mitgliedsverbände die Möglichkeit, ihre Standpunkte zu aktuellen Sachverhalten darzulegen.

TEIL I - AKTIVITÄTEN DES CED CED-VORSTAND

VORSTANDSSITZUNG

Am 18. September 2014 trat der CED-Vorstand in Brüssel zusammen, um die laufende Arbeit der Arbeitsgruppen und Board Task Forces des CED sowie die politischen Entwicklungen auf europäischer Ebene zu erörtern. Der Vorstand stellte fest, dass die Kommunikation des CED mit seinen Mitgliedern und mit externen Partnern weiter ausgebaut werden muss und betonte das Interesse an einem Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit der European Dental Students' Association ([EDSA](#)).



CED-Vorstandssitzung, Brüssel

Der Vorstand beschloss die Mitwirkung des CED im Beirat eines von einem Konsortium europäischer Zahnmedizinischer Fakultäten geleiteten zukünftigen Projektes zur Entwicklung einer eLearning-Plattform mit Fokus auf die Behandlung von komplexen zahnärztlichen Patienten. Zudem äußerte der Vorstand schwerwiegende Bedenken gegen die von der Juncker-Kommission geplante Umstrukturierung der GD SANCO, mit der die Verantwortlichkeit für Medizinprodukte und Arzneimittel künftig der GD Unterneh-

men und Industrie unterstellt würde. Der CED unterzeichnete einen [offenen Brief](#) der Akteure im Gesundheitswesen an Jean-Claude Juncker, in dem der designierte Präsident der EU-Kommission auffordert wird, seine Entscheidung zu überdenken.

CED-ARBEITSGRUPPEN

ARBEITSGRUPPE AMALGAM UND ANDERE RESTAURATIONSMATERIALIEN

Am 7. Juli nahmen die Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Dr. Susie Sanderson, und die politische Referentin des CED, Aleksandra Sanak, an einem Konsultationsworkshop teil, den die Europäische Kommission zur Präsentation des von ICF International verfassten und am 18. Juni veröffentlichten [Entwurfs einer Studie über die Umsetzung der Minamata-Konvention zu Quecksilber auf EU-Ebene](#) organisiert hatte. Die Arbeitsgruppe erarbeitete eine Stellungnahme des CED zu dem Studienentwurf, der vom Vorstand genehmigt und ICF sowie der Europäischen Kommission (GD Umwelt) am 31. Juli übermittelt wurde.

Am 1. August nahm der CED Stellung zu einer von der Generaldirektion Unternehmen und Industrie gestarteten [öffentlichen Konsultation zu Transparenzmaßnahmen für Nanomaterialien auf dem europäischen Markt](#). Die Stellungnahme war von der Arbeitsgruppe Amalgam und andere Restaurationsmaterialien in Zusammenarbeit mit der CED-Arbeitsgruppe Medizinprodukte erstellt worden.

Am 14. August hat die Europäische Kommission (GD Umwelt) eine [öf-](#)

[fentliche Konsultation zur Ratifizierung des Übereinkommens von Minamata über Quecksilber](#) gestartet (die Frist zur Teilnahme endet am 14. November 2014). Eine weitere [öffentliche Konsultation](#) (die noch bis zum 16. November 2014 geöffnet ist) zur [vorläufigen Stellungnahme über "die Sicherheit von Amalgam und anderen alternativen Zahnersatzmaterialien für Patienten und zahnärztliches Personal"](#) wurde von der Europäischen Kommission und SCENIHR am 9. September eingeleitet. Die Arbeitsgruppe wird am 28. Oktober in London zusammentreten, um u.a. über die Stellungnahmen des CED zu diesen Konsultationen zu beraten.

ARBEITSGRUPPE AUSBILDUNG UND BERUFSQUALIFIKATIONEN

Vom 27. bis 30. September nahm der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Prof. Paulo Melo, im Namen des CED an der Jahresversammlung des ADEE in Riga teil, die in diesem Jahr unter dem Motto "Neue Ansätze in der zahnärztliche Ausbildung" stand. CED und ADEE haben kürzlich einen [Gemeinsamen Standpunkt zu Kompetenzen](#) veröffentlicht, den sie als Beitrag zur Aktualisierung der Richtlinie 2005/46/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen verfasst hatten.

ARBEITSGRUPPE INFektionsKONTROLLE UND ABFALL-MANAGEMENT

Am 26. September kam die Arbeitsgruppe Infektionskontrolle und Abfallmanagement in Vilnius zusammen, um eine Reihe von Fragen im Hinblick auf Praktiken im Bereich

Council of European Dentists

Präsident: Dr. Wolfgang Doneus
Transparenzregister: 4885579968-84

Avenue de la Renaissance 1
B-1000 Brüssel

T +32 (0)2 736 34 29
F +32 (0)2 740 20 26

ced@eudental.eu
www.eudental.eu

Infektionskontrolle und Abfallmanagement in den EU-Mitgliedstaaten (Einmalprodukte, Schutz vor Stich- und Schnittverletzung, Kontamination von wasserführenden Systemen dentaler Behandlungseinheiten und anderer Infrastrukturen) zu erörtern und sich über nationale Rechtsvorschriften auszutauschen. Gastgeber des hervorragend organisierten Treffens war die litauische Zahnärztekammer. Die politische Referentin des CED, Sara Roda, nahm ebenfalls an der Sitzung teil.



Sitzung der Arbeitsgruppe Infektionskontrolle und Abfallmanagement, litauische Zahnärztekammer

In einem am Rande der Veranstaltung geführten Interview einer überregionalen Zeitung erklärten der Kammerpräsident Dr. Alvydas Šeikus, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Prof. John Tzoutzas, das Mitglied der Arbeitsgruppe Dr. Erminija Guzaitiene und die politische Referentin des CED, Sara Roda, dass die Zahnärzteschaft Praktiken im Bereich der Infektionskontrolle und des Abfallmanagements sehr ernst nimmt und verwies auf die intensive Arbeit der Kammer in diesen Bereichen sowie auf dem Gebiet der Patientensicherheit sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene.

ARBEITSGRUPPE MEDIZIN-PRODUKTE

Die Arbeitsgruppe erarbeitete in Zusammenarbeit mit der CED-Arbeitsgruppe Amalgam und andere Restaurationsmaterialien einen Beitrag zur öffentlichen Konsultation zur vorläufigen Stellungnahme des SCENIHR-Ausschusses "[Leitlinie für die Bestimmung möglicher gesundheitlicher Effekte von in Medizinprodukten verwendeten Nanomaterialien](#)". Das Gutachten befasst sich mit der Verwendung von Nanomaterialien in Medizinprodukten und liefert Informationen in Bezug auf bestimmte Aspekte, die bei der Sicherheits-

bewertung von Nanomaterialien zu berücksichtigen sind.

ARBEITSGRUPPE MUNDGESUNDHEIT

Am 12. September [begingen der CED und die International Diabetes Federation Europe den Europäischen Tag der Mundgesundheit](#). Der Fokus lag in diesem Jahr auf dem Thema Mundgesundheit und Diabetes. Beide Organisationen verwiesen darauf, dass Diabetes Mellitus eine Erkrankung ist, die mit oralen Manifestationen einhergeht, die sich auf die Zahnpflege auswirken. Häufig ist Diabetes mit Parodontalerkrankungen assoziiert, und Studien zeigen eine beschleunigte Progression parodontaler Erkrankungen bei Diabetikern.

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Dr. Hendrike van Drie, gab zudem zwei Interviews anlässlich des Mundgesundheitstages, die [hier](#) nachgelesen werden können.

Am 23. September nahm die politische Referentin des CED, Aleksandra Sanak, an einer Informationsveranstaltung zum Thema Kopf-Hals-Tumore teil, die von der European Head and Neck Society (EHNS) und der European Cancer Patient Coalition (ECPC) im Europäischen Parlament organisiert worden war. Die von dem Europaabgeordneten Ciprian Tănăsescu moderierte Veranstaltung fand im Rahmen der zweiten europäischen Kopf-Hals-Aktionswoche der "Make Sense"-Kampagne statt. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

ARBEITSGRUPPE PATIENTENSICHERHEIT

Das 4. Koordinierungstreffen der an der Joint Action on Patient Safety (PaSQ) beteiligten Akteure fand am 18. und 19. September in Rom statt. Die Teilnehmer erörterten die erzielten Fortschritte sowie die nächsten Schritte in Richtung Abschlussbericht, der auf dem 5. Koordinierungstreffen am 12. und 13. März 2015 in Brüssel vorgelegt werden soll.

PaSQ wird im Rahmen des Gesundheitsprogramms von der Europäischen Union kofinanziert,

und der CED ist assoziierter Partner des Projekts.

Gemeinsam mit der CED-Arbeitsgruppe Medizinprodukte verfasste die Arbeitsgruppe den Beitrag des CED zur öffentlichen Konsultation über die [vorläufige Stellungnahme zur zukünftigen EU-Agenda zur Qualität der Gesundheitsversorgung mit besonderem Schwerpunkt auf Patientensicherheit](#). Ziel der von der [Experten-Gruppe für effiziente Gesundheitsinvestitionen](#) auf Ersuchen der Europäischen Kommission erarbeiteten Stellungnahme ist es, eine EU-Agenda zur Patientensicherheit und zur Qualität der Gesundheitsversorgung zu definieren. Zu diesem Zweck werden für das Gesundheitswesen relevante, allgemein anerkannte Sicherheits- und Qualitätsaspekte ermittelt, die zukünftig auf EU-Ebene priorisiert werden sollen. Die Frist für die Teilnahme an dieser Konsultation endete am 21. September.

ARBEITSGRUPPE ZAHN-BLEICHMITTEL

Am 22. Juli führten der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Dr. Stefaan Hanson, und die politische Referentin des CED, Sara Roda, eine Telefonkonferenz mit der ehemaligen Präsidentin und dem Exekutivdirektor der [IADR](#), Dr. Helen Whelton und Christopher Fox, um die Verwendung von Zahnbleichmitteln mit Konzentrationen von mehr als 6% H₂O₂ in Zahnbleichmitteln zu erörtern und Informationen über aktuelle wissenschaftliche Daten auszutauschen. Am 10. Oktober wird die Arbeitsgruppe eine Online-Sitzung zur Klärung der noch offenen Fragen abhalten.

CED BOARD TASK FORCES (BTF)

BTF ANTIBIOTIKA IN DER ZAHNHEILKUNDE

Anlässlich des Europäischen Antibiotikages am 18. November erarbeiten CED, [CPME](#) (Ärzte) und [FVE](#) (Tierärzte) derzeit eine zweite gemeinsame Broschüre zum Einsatz von Antibiotika, die sich diesmal an Angehörige der Gesundheitsberufe

richtet. Die Broschüre wird im Rahmen des "One Health"-Konzeptes entwickelt und soll Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte in der täglichen Praxis unterstützen.

BTF KOMMUNIKATION

Am 17. September traf sich die BTF Kommunikation in Brüssel zu einer Bewertung der laufenden Kommunikationsaktivitäten und zur Erörterung des Arbeitsplans für 2015. Die Mitglieder berichteten über positive Reaktionen auf die neue CED-Webseite und verwiesen auf die Notwendigkeit, aktiver und interaktiver in den Dialog mit externen Akteuren zu treten. Sie kamen zudem überein, dass den CED-Mitgliedsverbänden stärkere Unterstützung bei der Förderung ihrer Kontakte zu EU-Parlamentariern geboten werden muss; zu diesem Zweck werden auf der CED-Webseite zusätzliche Materialien bereitgestellt und den Mitglieder auf der Vollversammlung im November präsentiert.

BTF BINNENMARKT

Am 7. Juli trat die BTF Binnenmarkt in Brüssel zusammen, um u.a. die Transparenzinitiative der Kommission zum Zugang zu reglementierten Berufen, die Mehrwertsteuerfrage, die Datenschutz-Grundverordnung, die Joint Action on Health Workforce Planning & Forecasting und die geplanten Freihandelsabkommen TTIP und TISA zu erörtern. Außerdem befasste sie sich mit der erforderlichen Aktualisierung einzelner Bestimmungen des CED-Verhaltenskodex und mit aktuellen Problemen der Zahnärzteschaft auf nationaler Ebene, insbesondere mit der vom portugiesischen Zahnärztesverband auf der letzten Vollversammlung angesprochenen Situation.



Sitzung der CED BTF Binnenmarkt in Brüssel

Am 1. September kamen die BTF Binnenmarkt und die BTF Freie Berufe zu einer Online-Sitzung zusammen, um die Ergebnisse des CED-Fragebogens zu nationalen Reglementierungen des Berufszugangs zu erörtern und diesbezügliche politische Entwicklungen auf EU-Ebene sowie offene Fragen weiter zu verfolgen.

Die Arbeit des CED im Rahmen der Joint Action on Health Workforce Planning and Forecasting (JAHWF P&F) wurde auch in den Sommerferien fortgeführt mit einem Beitrag des CED-Vizepräsidenten Dr. Marco Landi für Arbeitspaket 5 - Handbuch zur Arbeitskräfteplanung im Gesundheitswesen - Pilotstudie in Italien.

BTF FREIE BERUFE

Am 1. Oktober nahm der Vizepräsident des CED, Dr. Marco Landi (ANDI), an einer Sitzung der Arbeitsgruppe Freie Berufe der Europäischen Kommission in Neapel teil. Die Teilnehmer erörterten die laufenden Arbeiten sowie die nächsten Schritte der Arbeitsgruppe.

BRÜSSELER BÜRO DES CED EDSA-JAHRESVERSAMMLUNG

Am 25 August folgte die Leiterin des CED-Büros, Nina Bernot, einer Einladung zur Jahresversammlung der European Dental Students' Association (EDSA) in Riga (Lettland), um die Arbeit und die Ziele des CED zu präsentieren und Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zu erörtern. Das Hauptaugenmerk der Delegierten galt Fragen im Zusammenhang mit der Freizügigkeit von Zahnärzten und der Entwicklung von kompetenzbasierten Kriterien im Rahmen der Berufsqualifikationsrichtlinie. Zudem signalisierten sie großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit dem CED, und der Präsident sowie der Vizepräsident der EDSA nahmen die Einladung zur Teilnahme an der nächsten CED-Vollversammlung an.

CED-GRUNDSATZERKLÄRUNG

Im September übermittelte der CED die [CED-Grundsatzerklärung](#) an die

neu gewählten Abgeordneten im Europäischen Parlament, um sie über die europapolitischen Themen zu informieren, die für die europäischen Zahnärzte von besonderem Interesse sind.



A European Health Initiative 

SENSIBILISIERUNG FÜR ANTI-BIOTIKARESISTENZ

Am 23. September trafen sich die Büroleiterin des CED, Nina Bernot, und die politische Referentin, Sara Roda, mit Dr. Dominique Monnet und Giovanni Mancarella vom Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC), um den Beitrag des CED zum diesjährigen Europäischen Antibiotikatag (EEAD) zu erörtern. Der CED wurde zur Teilnahme an der alljährlichen Veranstaltung im Rahmen des Europäischen Antibiotikatages am 17. November in Stockholm und an den globalen und europäischen Twitter-Chats am 18. November eingeladen. Weiteres Gesprächsthema war die mögliche Zusammenarbeit im Bereich der Infektionsprävention in der Zahnheilkunde.

TTIP SUMMIT DER EMI

Am 2. Oktober nahm die politische Referentin des CED, Aleksandra Sanak, an der zweiten Runde der Diskussionsreihe der Europäischen Bewegung International (EMI) unter dem Motto '[TTIP: Einen Gang zulegen](#)' teil. Bei der Veranstaltung waren Vertreter der EU-Institutionen, der US-Vertretung bei der EU und verschiedene andere Akteure zugegen. Das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) wird derzeit zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten ausgehandelt. Die Teilnehmer erörterten den Sachstand der TTIP-Verhandlungen sowie die Auswirkungen auf die Organisationen der Zivilgesellschaft. Mehrere Interes-

sengruppen forderten mehr Transparenz und Informationen zum Verhandlungsablauf.



EUROPEAN HEALTH FORUM GASTEIN

Vom 1. bis 3. Oktober besuchte die politische Referentin des CED, Sara Roda, auf Einladung der Europäischen Kommission das European Health Forum in Gastein (EHFG) und nahm am [Roundtable Workshop zur künftigen Gestaltung der europäischen Gesundheitspolitik \(Forum 2, Session 2\)](#) teil. Zentrales Thema der Veranstaltung waren die Arbeit und die Grundsätze der Funktionsweise der wissenschaftlichen Ausschüsse der EU, die am Beispiel der Fallstudien zu "Dentalamalgam" und "Duftstoffallergenen" erörtert wurden. Sara Roda stellte den Standpunkt des CED zum derzeitigen Risikobewertungssystem vor und erörterte die Verhandlungsverfahren der relevanten Akteure. Die Zahnärzteschaft begrüßt das derzeitige System, das auf soliden wissenschaftlichen Daten basiert und beibehalten werden müsse sowie den Ansatz der wissenschaftlichen Ausschüsse, relevante Akteure und externe Experten in den Prozess einzubeziehen. Das [EHFG](#) ist die führende gesundheitspolitische Konferenz Europas. Wichtigstes Ziel ist die Herstellung eines Rahmens zur Beratung und Entwicklung einer europäischen Gesundheitspolitik unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips.

TEIL II - BEITRÄGE DER CED-MITGLIEDSVERBÄNDE

MUNDKREBSKAMPAGNE IN DÄNEMARK

Angesichts der wachsenden Zahl der Krebserkrankungen im Mund- und Rachenraum hat die dänische Zahnärzteschaft (DDA) im September eine Kampagne zur Sen-

sibilisierung der Öffentlichkeit und der Zahnärzteschaft für das Thema Mundkrebs gestartet.

Die Kampagne der DDA setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen:

- Das Thema "Mundkrebs" war inhaltlicher Schwerpunkt der Septemberausgabe des *Danish Dental Journal*, dem alle wissenschaftlichen und journalistischen Beiträge gewidmet waren. Andere Elemente, wie z.B. Voxpops befassten sich ebenfalls mit der Thematik.

- Im Intranet der DDA kann ein Lehrvideo heruntergeladen werden, in dem die effiziente Untersuchung der oralen Mukosa erläutert wird.

- Auch ein Video mit einem Mundkrebs-Patienten ist im Intranet und über einen Barcode im *Danish Dental Journal* abrufbar. Darin gibt der Patient Ratschläge und praktische Tipps, worauf Zahnärzte bei der Behandlung von Patienten achten sollten, die wegen eines Mundtumors in Behandlung sind oder waren.

- Ein Informationsblatt über Erkrankungen der Mundschleimhaut einschließlich Mundkrebs steht sowohl in einer elektronischen Fassung auf der öffentlichen Webseite des DDA als auch auf Papier zur Verfügung.

- Informationen über die Kampagne können jederzeit im Intranet der DDA abgerufen werden.

- Informationen über Mundkrebs und über die Kampagne werden auf der Webseite der DDA öffentlich zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder der DDA haben großes Interesse an der Kampagne gezeigt. Bisherige Bilanz der begleitenden Pressearbeit: sowohl ein landesweiter Nachrichtensender als auch verschiedene Tageszeitungen und Online-Medien haben über die Kampagne berichtet.

Beitrag des dänischen Zahnärzteverbandes

ALS KREBSPATIENT ZUM ZAHNARZT - EIN NEUES FALTBLATT KLÄRT AUF, WARUM BEI DER DIAGNOSE KREBS AUCH DER ZAHNARZTBESUCH WICHTIG IST

Die Diagnose Krebs belastet. Innerhalb kurzer Zeit stehen zudem

viele Entscheidungen zur Behandlung an. Warum es sich lohnt, ausgerechnet jetzt an die Gesundheit von Mund und Zähnen zu denken, erläutert das neue Faltblatt "Als Krebspatient zum Zahnarzt. So schützen Sie Zähne und Zahnfleisch während der Krebsbehandlung". Herausgeber sind der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ), die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV).

Geschmacksverlust, trockener Mund, Entzündungen – die Behandlung einer Krebserkrankung hat häufig auch Auswirkungen auf Mund und Zähne. Doch Krebspatienten können vorbeugen:

„Wer die Krebsbehandlung mit gesunden Zähnen und gesundem Zahnfleisch beginnt, leidet weniger unter diesen Nebenwirkungen. Der Termin beim Zahnarzt gehört daher in der Regel bereits zur Vorbereitung auf eine Krebstherapie dazu“, erklärt der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. „Eine enge Kooperation zwischen Zahnarzt und Onkologen hilft nicht nur, die Mundgesundheit der Patienten während des gesamten Spektrums von Therapien bei Krebserkrankungen zu erhalten. Sie sichert auch den Erhalt einer mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität während der Behandlung“, so Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Unter einer Chemotherapie leiden die Schleimhäute im Mund: Kleine Wunden verursachen Schmerzen und entzünden sich leicht. Manche Krebsmedikamente beeinträchtigen die Stabilität des Kieferknochens. Besonders belastend für Zähne und Zahnfleisch ist eine Bestrahlung im Kopfbereich.

„Um Krebspatienten eine erste Orientierung zu geben, haben wir gemeinsam dieses Faltblatt erarbeitet. Betroffene erfahren in Kurzform, was sie selbst tun können und warum es wichtig ist, sich mit ihren behandelnden Ärzten und auch ihren Zahnärzten auszutauschen“, so Dr. Susanne Weg-Remers, Leiterin des Krebsinformationsdienstes des Deutschen Krebsforschungszentrums.

Das Faltblatt „Als Krebspatient zum Zahnarzt. So schützen Sie Zähne und Zahnfleisch während der Krebsbehandlung“ steht ab sofort auf den Internetseiten von [BZÄK](#), [KZBV](#) und [DKFZ](#) zum kostenlosen Download bereit.

Beitrag der Bundeszahnärztekammer

CED-Mitglieder, die weitere Informationen zu den im Newsletter enthaltenen Themen wünschen, wenden sich bitte an:
ced@eudental.eu